

Zwischenstaatliche Zusammenarbeit im Bodenseeraum stärken, Erreichbarkeit verbessern

Pilottreffen In St. Gallen hat am Donnerstag das Pilot-treffen der geplanten Regierungskommission Bodensee stattgefunden. Hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz haben eruiert, wie die Erreichbarkeit im Bodenseeraum verbessert werden kann.



Die Teilnehmer des Treffens, v.l.: Botschafter Urs Hammer (EDA), Regierungspräsident Marc Mächler (SG), Botschafter Thomas Oberreiter (Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten, Österreich), Bundespräsident Ignazio Cassis (EDA), Regierungsrat Alfred Stricker (IBK-Vorsitzender), Michael Hinterdobler (Staatskanzlei Bayern), Christian Jetzlsperger (Auswärtiges Amt, Deutschland) Botschafter Martin Frick (Amt für Auswärtige Angelegenheiten, Liechtenstein), Alexandra Zoller (Staatsministerium Baden-Württemberg) und Regierungsekretär Horst Schädler (Liechtenstein). (Foto: ZVG/Staatskanzlei Kanton SG)

Mit der geplanten Regierungskommission Bodensee möchten die vier Länder die zwischenstaatliche grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Region verstärken. Der Besuch von Bundespräsident Ignazio Cassis unterstreicht die Bedeutung der geplanten neuen Plattform.

Erreichbarkeit ist nicht so gut, wie sie sein könnte

Auf Einladung des eidgenössischen Departementes für auswärtige Angelegenheiten (EDA) und des Kantons St. Gallen sind am Donnerstag in St. Gallen Vertreterinnen und Vertreter auf Botschafter- und Regierungsebene im Rahmen eines Pilottreffens der geplanten Regierungskommission Bodensee zusam-

mengekommen. Die Idee zu einem solchen gemeinsamen Treffen ist an einem Besuch der Regierungsvertreterinnen und Regierungsvertreter der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) im Jahr 2019 in Bern entstanden. Der Grenzraum Bodensee ist bis anhin die einzige Grenzregion der Schweiz, die kein institutionelles Gefäss für die zwischen-

staatliche grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit den angrenzenden Nachbarstaaten kennt. Im Fokus des Pilottreffens stand die Erreichbarkeit der Vierländerregion. Diese ist nicht so gut, wie sie sein könnte. Das Problem liegt bei den Zuständigkeiten im öffentlichen Verkehr: Diese sind in Bezug auf Infrastruktur, Bestellwesen, Rollmaterial

und Fahrplangestaltung auf verschiedene Stellen und auf verschiedene Stufen - national, regional oder kommunal - verteilt.

Im Rahmen des Pilottreffens der geplanten Regierungskommission Bodensee wurde das IBK-Projekt «Bodan Rail 2045» (siehe Nachsatz) vorgestellt. Hauptzielsetzung des Projekts ist es, einen grenzüberschreitenden Schienenpersonennahverkehr (SNPNV) in der Bodenseeregion zu etablieren. Gestützt darauf wurden mögliche Ansatzpunkte diskutiert, welchen Beitrag die nationale Ebene für die Umsetzung dieses Projekts leisten kann. Im Ergebnis sollen nun die drängendsten Fragen unter Einbezug der nationalen Ebene vertieft werden.

Bundespräsident Ignazio Cassis unterstrich mit seinem Besuch am Pilot-treffen der geplanten Regierungskommission die Bedeutung, welche die Schweiz der neuen Plattform beimisst. Bekanntlich liegt in der Schweiz die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in erster Linie in der Verantwortung der Kantone. «Darüber hinaus könnte die Region Bodensee in ausgewählten Themenbereichen aber durchaus von einer verstärkten zwischenstaatlichen Zusammenarbeit zwischen den vier Nachbarstaaten profitieren», so Bundespräsident Cassis während seiner Rede.

Mit der nun vereinbarten einjährigen Pilotphase einer Regierungs-

kommission Bodensee soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit dank der stärkeren Einbindung der Aussenministerien weiter gestärkt werden. Nach Ablauf der Pilotphase wird entschieden, ob das neue Format einen Mehrwert bringt und in der bestehenden Form weitergeführt wird. (eps)

Über «Bodan Rail 2045»

Das Projekt «Bodan Rail 2045» beinhaltet ein langfristiges Zielbild mit der Zielsetzung, einen konsistenten, grenzüberschreitenden SPNV in der Bodenseeregion zu etablieren; mit kürzeren Reisezeiten, mehr Direktverbindungen (auch über die Grenze), abgestimmten Anschlüssen, einer auf das geplante Angebot abgestimmte Infrastruktur sowie grenzüberschreitenden Tarifen (inkl. Vertrieb). Als Zeithorizont wurde 2045 gewählt. Der Grund dafür ist, dass neue Angebotsziele in der Schweiz erst wieder mit dem nächsten STEP-Austauschschritt 2040/45 gefordert werden können.

Mehr Informationen zum IBK-Jubiläum:
www.regierung.li/50-jahre-ibk

ANZEIGE



Brauerei Schützengarten:

«Craft Brauer des Jahres international»

ST.GALLEN Einmal Platin, dreimal Gold und sechsmal Silber beim internationalen Bierwettbewerb - die Bierqualität der Brauerei Schützengarten liegt im internationalen Vergleich ganz weit vorne. Und auch beim Swiss Beer Award wurde «Schüga» mehrfach ausgezeichnet. Der Biersommer 2022 bei der Brauerei Schützengarten beginnt mit einem Medaillenregen: Gleich zehnmal hat die älteste Brauerei der Schweiz bei der Verleihung des Meininger's International Craft Beer Award 2022 in verschiedenen Kategorien abgeräumt. Einmal Platin, dreimal Gold und sechsmal Silber gewann die St. Galler Brauerei beim internationalen Wettbewerb mit anderen Craft-Beer-Brauereien. Zum zweiten Mal nach 2020 erhielt «Schüga» zudem die Prämierung als «Craft Brauer des Jahres international».

Ritterschlag der Craft-Beer-Szene

«Für uns Brauer sind diese Auszeichnungen natürlich eine grosse Bestätigung und Anerkennung für unsere tägliche Arbeit. Wir sind stolz auf unsere qualitativ hochstehenden und unverwechselbaren Biere. Unser

Team wird auch in Zukunft alles daran setzen, dieses Niveau zu halten», sagt Richard Reinart, Technischer Direktor der Brauerei Schützengarten. Es ist eine Besonderheit für eine Regionalbrauerei, wiederholt mit einer der höchsten Auszeichnungen der Craft-Beer-Szene geehrt zu werden und kontinuierlich in der internationalen Liga ganz oben mitzuspielen.

Platin für Schützengarten Weizeneisbock

Der Meininger's International Craft Beer Award gehört zu den bedeutendsten und meistbeachteten Bierwettbewerben. Insgesamt bewertete die Expertenjury über 1000 Biere und zeichnete 261 davon aus. Das Schützengarten Weizeneisbock erkor sie zum Spitzenreiter und verlieh ihm dafür die herausragende Auszeichnung Platin. Mit Gold zeichnete sie die beliebten Biersorten Vadian Pale Ale, Rum Doppelbock und Sherry Doppelbock aus. Weiter erhielt Schützengarten sechs Silberauszeichnungen für die Biere Klosterbräu, Schwarzer Bär, India Pale alkoholfrei, Lager Hell, Alkoholfrei und Bad Attitude Kurt. (pr)



Das Schüga-Brauerteam - Richard Reinart, Johannes Schmalzl und Regina Süß - freut sich über die Auszeichnungen. (Foto: ZVG)



ANZEIGE

DEIN SCHÜGA.

Richard Reinart
Chef-Braumeister



Wir nehmen uns Zeit für unser Bier.



PREISGEKRÖNTE BIERE AUCH AM SWISS BEER AWARD

Am Vortag des Tages des Schweizer Bieres trafen sich die Brauerinnen und Brauer in Baden zur Kür der besten Schweizer Biere. Rund 400 Biere von 74 Brauereien waren im Vorfeld eingeschickt worden. Und auch hier räumte die Brauerei Schützengarten mit acht Awards gehörig ab. Das Schützengarten Schwarzer Bär und das Swiss Stout wurden beim Swiss Beer Award 2022 mit Gold ausgezeichnet. Lager Hell, Löwenprinz und Weissengarten erhielten Silber. Brauwerk Tripel gewann Bronze und Anthrazit gab es für Löwengarten Lager Hell und Brauwerk Rumbock.